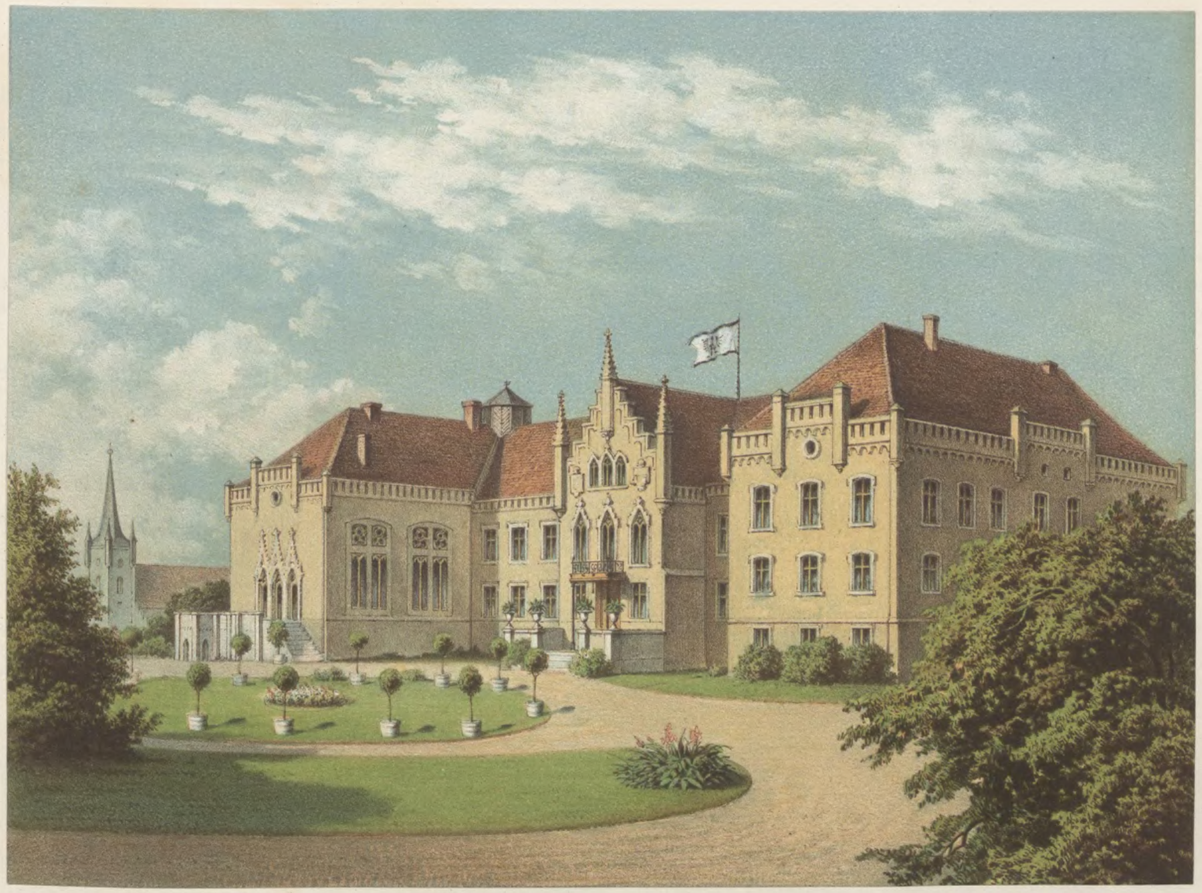

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

LANGENAU.

U. UMIW. GAB WROCŁAW

LANGENAU.

PROVINZ PREUSSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK MARIENWERDER — KREIS ROSENBERG.

Langenau liegt im Rosenberger Kreise, Regierungs-Bezirk Marienwerder an der Chaussee Altfelde-Graudenz, war seit mehr als 300 Jahren ein Besitzthum der von Polenz'schen Familie, in der Linie des ehemaligen Bischofs von Pomesanien Samuel von Polenz, der bekanntlich der erste katholische Bischof war, welcher nach der Reformation zum evangelischen Glauben überging, und das Werk der Reformation zu Zeiten des Markgrafen Albrecht ausschliesslich in Preussen förderte.

Markgraf Albrecht belehnte ihn damals 1517 mit dem Erbhaupt-Amt Schönberg, ein Besitzthum von 10 bis 12 Quadrat-Meilen von dem sich die Langenauer Güter bis zum Jahre 1853 ununterbrochen in derselben Familie erhalten haben. In dem benannten Jahre gingen selbige vermittelst Kauf-Contracts vom 11. Januar 1853 in die Hände des jetzigen Besitzers, des Königlichen Kammerherrn und Kreis-Deputirten von Benkendorff und von Hindenburg auf Neudeck über, welcher eine Tochter aus dem Hause Polenz zur Ehe-Gattin hat, welche die letzte Sprosse aus diesem uralten Geschlechte ist, mit Ausschluss des Herrn Carl von Polentz, welcher hochbetagt in Elbing lebt.

Es waren interessante Documente in der Familie vorhanden, nach welchen der Markgraf Albrecht benannten Bischof Samuel von Polenz zeitweilig, während seines Aufenthaltes in Wien, mit der Regentschaft in Preussen betrauete und welche sich in einer neuerdings erschienenen höchstinteressanten Broschüre über dieses Thema niedergelegt finden.

Die Langenau-Neudecker Güter sind jetzt mit einander vereinigt und bilden einen Complex von 10,100 Morgen.

Das hier vorliegende Wohnhaus ist von dem jetzigen Besitzer der Güter mit theilweiser Benutzung der alten Mauern in den Jahren 1862 und 1863 erbaut und mit umfangreichen Park-Anlagen umgeben worden.

Den schönsten Punkt gewährt die alte Kirche, welche ihre Entstehung aus den ältesten Zeiten datirt und ursprünglich eine Haus-Capelle war, welche aber später, als die Gemeinde-Kirche niederbrannte, selbiger zur ferneren Benutzung übergeben wurde. Im Jahre 1861 wurde der alte Thurm durch einen Blitzstrahl zerstört und in dem darauf folgenden Jahre durch einen neuen ergänzt, welcher dem Stil des alten Gebäudes vollständig entspricht.

Die Langenau-Neudecker Güter sollen, da der jetzige Besitzer zwei Töchter und nur einen Sohn hat, späterhin durch eine Majorats-Stiftung in gemeinsamen Besitz erhalten bleiben.